

Psalm 45

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

SWV 142

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö - nig, der re-gie - ret,
 der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Altus

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö - nig, der re-gie - ret,
 der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Tenor

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö - nig, der re-gie - ret,
 der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Bassus

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö - nig, der re-gie - ret,
 der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

kein Men - schen - kind man schö - ner find, hold - se - lig seyn die Lip - pen dein,
 kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig seyn die Lip - pen dein,
 kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig seyn die Lip - pen dein,
 kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig seyn die Lip - pen dein,

gseg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,
 gseg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,
 gseg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,
 gseg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

rüst dich, dir muß ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so werth, *in dei - nem Schmuck so wert.*
 rüst dich, dir muß ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so werth, *in dei - nem Schmuck so wert.*
 rüst dich, dir muß ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so werth, *in dei - nem Schmuck so wert.*
 rüst dich, dir muß ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so werth, *in dei - nem Schmuck so wert.*

2. Zeuch einher der Warheit zu gut/
Bey Recht schütz den Elenden/
Dein rechte Hand/ die Wunder thut/
Werd Kund an allen Enden.
Dein scharffe Pfeil
Fellen in Eil/
Bringn unter dich
Völcker, die sich
Ergeben deiner Gnade.
Dein Stuel/ O Gott, bleibt ewiglich/
Deins Reichs Scepter gerade
Schirmt Warheit und Gericht. ./:

3. Du liebest die Gerechtigkeit/
Thust den Gottlosen fellen/
Drumb salbt dich Gott mit Oel der Freud
Mehr denn all dein Gesellen.
O GOTT von Art,
Dein Menschheit zart/
Mit göttlichr Füll
Ohn Maß und Ziel
Gar herrlich ist gezieret/
Dein Kleid wie Myrrhen lieblich reucht/
Dein Wort zum Leben führet/
Dem sich kein Schatz vergleicht. ./:

4. Du trittst in deiner Pracht herfür
Aus deinm göttlichen Throne/
Königs Töchter begegnen dir
In deinm Zierrath so schöne/
Die Braut steht gschmückt
Im güldnen Stück
Zur Rechten dein.
Hör, Tochter mein,
Schaw drauff und neig dein Ohren/
Vergiß deins Volcks und Vaters Haus,
Der HErr hat dich erkoren/
Du bist schön überaus. ./:

5. Er ist dein HErr und Breutigam wert/
Du solt für ihm anbeten.
Von Heyden wird der hoch geehrt/
Mit Gaben sie hertreten/
Die Reichen stehn
Für dir mit Flehn.
Gantz schön herrlich
Ist inwendig
Des Königs Braut gezieret/
Ihr Schmuck von lauterm Gold bereid/
Zum König man sie führet
Im schön gestickten Kleid. ./:

6. Jungfrawen, die ihr Gspielen sind/
Führt man ihr nach im Gleite
Ins Königs Pallast/ da man find
Die Füll der Wonn und Frewde,
An Eltern Statt
Sie Kinder hat
Zu Fürsten bstellt
In aller Welt.
Ich will dein Namen ehren/
Kindskind sol sein vergessen nicht/
Völcker dein Lob vermehren
Immer und ewiglich. ./: